

FDP-Fraktion im Rat der Stadt Kaarst • Hinterfeld 46 • 41564 Kaarst

An den
Vorsitzenden des WiFiDi
Herrn Ingo Kotzian
Am Neumarkt 2
41564 Kaarst

Antrag zur Sitzung des WiFiDi am 04. Februar 2021: Haushalt 2021: Konsolidierung

Kaarst, 25. Januar 2021

**FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Kaarst**

Hinterfeld 46
41564 Kaarst

fraktion@fdp-kaarst.de
www.fdp-kaarst.de

T: 02131 660304
F: 02131 660305

Sehr geehrter Herr Kotzian,

die Fraktion der Freien Demokraten bittet Sie, den folgenden Antrag im Zuge der Haushaltsplanaufstellungen zum Planjahr 2021 in o.g. Sitzung zu beraten.

Antrag:

1. Zur Reduzierung des im Gesamtergebnisplan dargestellten Jahresfehlbedarfes i.H.v. 3,8 Mio. EUR wird für das Haushaltsjahr 2021 im Teilplan 160.010.010 unter dem Sachkonto 89000001 ein globaler Minderaufwand gem. § 75 Abs. 2 S. 4 GO NRW i.H.v. 500 TEUR etatisiert.
2. Die Verwaltung wird im Rahmen des Haushaltsvollzuges beauftragt, durch geeignete Maßnahmen im Rahmen der Bewirtschaftungsregelungen die Zielvorgabe zu erreichen und bei der Realisierung des Minderbedarfes insbesondere auch die vergleichsweise volatileren Kostenartengruppen "Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen" und "Sonstige ordentliche Aufwendungen" in den Blick zu nehmen.
3. Sofern zur Erreichung der Zielvorgabe politische Beschlüsse durch den Stadtrat oder dessen Ausschüsse erforderlich werden sollten, sind diese den zuständigen Fachausschüssen zur Beratung vorzulegen und im WiFiDi unter Bezugnahme auf den globalen Minderaufwand zu beschließen.
4. Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, ab dem zweiten Halbjahr 2021 in jeder Sitzung des WiFiDi über den Sachstand der Zielerreichung zu berichten.

Begründung:

Spätestens mit der ersten Änderungsmitteilung zum Haushalt ist sichtbar geworden, dass das strukturelle Defizit unserer Stadt in wenigen Jahren in die Überschuldung und damit in die Haushaltssicherung führen wird, wenn die Politik nicht entschlossen gegensteuert. Die Verwaltung selbst weist im Produktbuch mehrfach darauf hin, dass unter anderem die fehlende mittel- bis langfristige Strategie eine eigenständige Priorisierung der Aufgaben und dadurch die Optimierung der Ausgaben unserer Stadt erschwert.

Der Ergebnishaushalt schließt in der von der Verwaltung eingebrachten Änderungsmitteilung mit einem Jahresfehlbedarf von 3,8 Mio. EUR und kann lediglich durch die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage fiktiv ausgeglichen werden. Hierdurch wird das städtische Eigenkapital entsprechend reduziert. Gleichzeitig werden im Planjahr 2021 coronabedingte Haushaltsbelastungen in Höhe von 7,8 Mio. EUR über den Ausweis außerordentlicher Erträge haushaltsneutral gestellt. Hierdurch wird den Kommunen durch den Gesetzgeber zwar die Möglichkeit eröffnet, die Kommunalhaushalte zu entlasten, ohne jedoch hierfür entsprechende Liquidität bereitzustellen. Demnach verbleiben im Finanzhaushalt der Stadt entsprechende Finanzierungsbedarfe. So erklärt sich der negative Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit von rund -17,4 Mio. EUR sowie der trotz erheblicher Neuaufnahme von Investitionskrediten negative Gesamtsaldo von rund -8,5 Mio EUR im Planjahr 2021 im Gesamtfinanzplan.

Das Ziel sollte angesichts dieser Fakten sein, schnellstmöglich einen konkreten Konsolidierungspfad zu entwickeln. Die Diskussion in der Frage, auf welche Weise eine Konsolidierung erfolgen kann, ist jedoch auf politischer Ebene bislang nicht erfolgreich geführt worden.

Darüber hinaus würde eine solche Diskussion Zeit erfordern, die im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für das Haushaltjahr 2021 nicht mehr zur Verfügung steht. Trotzdem hält die FDP die Einsparungen bereits für das laufende Jahr für notwendig. Die Etatisierung eines globalen Minderaufwandes ist das geeignete Instrument, mit den Einsparbemühungen bereits im Haushaltsjahr 2021 zu starten,

ohne den anstehenden Haushaltsbeschluss durch die notwendigen Diskussionen zeitlich zu beeinträchtigen.

Auf diese Weise kann immerhin eine Verminderung des Jahresfehlbedarfs angestrebt und so ein erster bescheidener Beitrag zum Erhalt der finanziellen Handlungsfreiheit der Stadt und einer generationengerechten Lastenverteilung erzielt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Salewski
Vorsitzender FDP-Fraktion im Rat der Stadt Kaarst